

Leopold Vogl

in Hamburg (u. Leipzig).

[27142]

Die Handlungen in Universitätsstädten mache ich namentlich mit Rücksicht auf die bevorstehende Ferien- und Reisezeit auf ein Werkchen aufmerksam, das gerade in Gelehrten-Kreisen seine Leser sucht und sich auch schon manche Freunde erworben hat, wie mündliche und schriftliche Aeußerungen bezeugen.

Ich meine die

Seifenblasen.

Moderne Märchen

von

Kurd Laßwitz.

Preis brosch. 3 M.; geb. 4 M. 50 J.



Der Titel des Werkchens — dessen erste Anzeige im vorigen Herbst in die Zeit der Weihnachtszirkulare fiel, die gar manche „Märchenbücher“ anzeigen — mag die Herren Kollegen im Sortiment irre geführt und eine sachgemäße Verwendung verhindert haben. Um darzulegen, was die „Modernen Märchen“ in der That sind, lasse ich hier die ausführliche Besprechung durch den bekannten Litteraturhistoriker Professor R. W. Werner aus der Berliner National-Zeitung folgen:

„Kurd Laßwitz ruht gerne von seinen philosophischen Studien bei lustigen Träumereien aus und läßt dann die Gestalten, welche den Denker beschäftigt hatten, frei von den strengen Fügeln des Verstandes in buntem, wechselndem, aber anziehendem Gewirr herumflattern. Nicht moderne Märchen hätte er seine Sammlung nennen sollen, sondern **moderne Träume**, denn alle die Begriffe, Vorstellungen, Erkenntnisse, welche heute den naturforschenden Philosophen tagsüber beschäftigen, scheinen, rebellisch geworden, in der Nacht sich der Herrschaft über den Philosophen bemächtigt zu haben. Wir haben ein überaus geistreiches Spiel mit den modernsten Resultaten unserer Wissenschaft vor uns, einmal satirisch angehaucht, einmal elegisch, jezt in larifizierender Umkehrung, jezt in konsequenter Durchführung. Der Märchenphilosoph, wie er sich selbst einmal nennt, giebt uns zwölf Kompositionen ernster und heiterer Art, meist in Prosa, zusammengehalten durch Verse, als Prolog und Epilog. Da versetzt uns das „Mikrogen“ in millionenfacher Verkleinerung auf den Mikrokosmos einer Seifenblase und läßt uns im Hunderttausendstel einer Sekunde, wie den Kalifen in Tausend und Einer Nacht, ein ganzes Galileischicksal durchleben; da enthüllt uns das Märchen vom Himmelsblättchen und Quarzlörrchen die Geheimnisse eines Männerherzens; da lehrt uns das Leben auf einer geheimnisvollen Insel ein neues reines Menschentum in harmonischer Ausbildung kennen; wir sehen in „Abdins Wunderlampe“ das Gesetz von der Erhaltung der Kraft in seiner ganzen Bedeutung, und bekommen im „Tagebuch einer Ameise“ die Forschungsergebnisse eines Ameisengelehrten über die Menschen und ihre Liebe zu lesen, einen

höflichen Schatz von Laune und Humor; das Märchen „Nusen und Weise“ stellt dar, daß Weisheit im Sinne der Alten nicht mehr existiert, höchstens im naiven Dichter; das Gedicht „Unverwüstlich“ ist ein Hohenlied der Liebe; der „Traumfabrikant“ und „Psychotomie“ behandeln Fragen der Psychologie und der Freiheit des Traumes; „Murray“ parodiert die unwissenschaftliche Wissenschaft des Spiritismus, während „Tröpfchen“ eine Reihe von ergreifenden Lebensmomenten vorführt und die moderne Bacillustheorie persifliert. Den Schluß machen „Selbstbiographische Studien, Prologomena zur Einleitung in den Versuch jeder Selbstbiographie“ und führen, verschiedene Methoden übertreibend, ad absurdum. Laßwitz setzt für alle diese Stoffe und Formen Leser voraus, welche mit dem heutigen Stande der Wissenschaft vertraut sind, für sie werden seine Phantasieen eine Quelle von Vergnügen und heiterem Behagen bilden.

Ein anderer Kritiker sagt: „Freunden einer Unterhaltungsliteratur, welche dem Denken nicht aus dem Wege geht, sind diese Seifenblasen nicht genug warm zu empfehlen.“



Der Leserkreis ergibt sich aus vorstehendem von selbst und rechtfertigt es, wenn ich namentlich die Handlungen in Universitätsstädten zu Beginn der Erholungszeit von neuem auf dieses Werkchen hinweise.



Befreundeten Handlungen liefere ich einzelne Exemplare à cond.

Rabatt in Rechnung 25%, bar 30% u. 7/6.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Juli 1891.

Leopold Vogl.

[27132] Soeben erschien:

Choralbüchlein

für

das evangelische Volk.

Enthaltend

mehr als 100 der schönsten und gebräuchlichsten Choräle der evang. Kirche, dreistimmig gesetzt.

Nebst einem Anhang von 11 zwei-, drei- und vierstimmigen Motetten.

Preis geh. 1 M. ord., 75 J. no.

(Nur fest!)

Wir bitten zu verlangen.

Kaiserswerth, 8. Juli 1891.

Die Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt.

[26404] Wir senden überallhin in Kommission unsere

Bilder aus Thüringen, Kissingen, Nürnberg behufs Einführung und bitten Prospekte zu verlangen. Verkehr nur über Leipzig durch unsern Kommissionär Herrn Arwed Strauch in Leipzig.

Meiningen. Junghans & Koritzer.

[27090] Soeben erschien:

Das

Einkommensteuer-Gesetz

für die

Preussische Monarchie

vom 24. Juni 1891.

Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister,

nebst einem Anhang, enthaltend die Gesetze betr. Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit, betr. Beseitigung der Doppelbesteuerung, das Nothkommunalsteuer-Gesetz, das Wahl-Gesetz, sowie das Formular für die Steuer-Erklärungen und den Steuer-Tarif

von

Erich Zweigert,

Oberbürgermeister in Essen, Mitglied des Herrenhauses.

= Preis kart. 1 M. 20 J. ord. =

In Rechnung 33 1/3% und 13/12 u. s. w.; bar 40% und 9/8 bezw. 23/20, 58/50, 120/100.

Das **Gewerbsteuergesetz** von Ernst Neustamp gelangt ebenfalls noch in dieser Woche zur Auslieferung.

Essen, 13. Juli 1891.

G. D. Baedeker.

[27073] Soeben erschien:

A New

English Dictionary

on

Historical Principles founded mainly on the Materials collected by the Philological Society.

Edited by

Dr. James A. H. Murray.

Vol. III. Part I. E — Every.

Preis: 12 sh. 6 d. ord.

London.

Sampson Low & Co., Limited.

[27055] Im Verlage von Ernst Nolte in Buenos Aires erschien und ist durch die Kittler'sche Buchhdlg. (Chr. Brandis) in Hamburg,

Kegan Paul Trench Trübner & Co. Lim. in London,

C. Klincksieck in Paris

zu beziehen:

Biblioteca Niederlein. I. tomo: La Mandioca. 1 M. 50 J. ord., bar 1 M. 15 J. n.

Im Erscheinen begriffen:

Karte von Brasilien. Massstab 1:500 000.